

Hauskreismaterial zum Thema „Geistliche Elternschaft“

„Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus für die Begegnung mit ihnen bestimmt hatte. Bei seinem Anblick warfen sie sich vor ihm nieder; allerdings hatten einige noch Zweifel. Jesus trat auf sie zu und sagte: »Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben. Darum geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und seid gewiss: Ich bin jeden Tag bei euch, bis zum Ende der Welt.“ Matthäus 28, 16-20 NGÜ

Jesus hat seinen Jüngern diesen Auftrag gegeben. Er sagt, „mir ist alle Macht gegeben“ und er will, dass allen Menschen geholfen wird, darum sollen wir gehen. In diesem Auftrag geht es nicht „nur“ darum die gute Botschaft zu verkündigen, sondern Menschen in die Nachfolge von Jesus zu führen, sie zu taufen, zu lehren und mit ihnen unterwegs zu sein, wie Jesus das tat. Jesus investierte 3 Jahre in seine Jünger. Dieser Auftrag gilt nicht nur einigen der Jünger von Jesus, wie z. Bsp. den Evangelisten, nein, er gilt uns allen! Das tolle ist, das Jesus uns zusagt, dass er mit uns ist jeden Tag und durch den Heiligen Geist ist er auch in uns!

Was könnte passieren, wenn 10 Leute anfangen zu beten und sich von Gott jeweils 1 Person auf's Herz legen lassen, die Jesus noch nicht nachfolgt. Diese Leute sich dann als geistliche Väter und Mütter gebrauchen lassen und in das Leben dieser einen Person während 4 Jahren investieren und sie begleiten. Wenn sich diese dann durch Gottes Gnade früher oder später für die Nachfolge entscheidet und diese selber dann wieder neue Jünger macht, wie es Jesu Auftrag ist:

Anzahl Jahre	Anzahl Jünger	Jüngerschaftsgeneration
0	10	1.
4	20 (=10+10)	2.
8	40	3.
12	80	4.
16	160	5.
20	320	6.

Quelle: Marco Gmür (Hrsg.), Buch Väter und Mütter die die Welt prägen, GloryWorld-Medien, Bruchsal, Germany

„Gib die Botschaft, die du von mir gehört hast und deren Wahrheit dir von vielen Zeugen bestätigt wurde, an vertrauenswürdige und zuverlässige Menschen weiter, die ebenfalls fähig sind, andere zu lehren.“ 2. Timotheus 2.2 NGÜ

Unser geistliches Kind wird vielleicht schon nach einem Jahr selber zu einem geistlichen Vater oder einer geistlichen Mutter, aber die Begleitung sollte so 3-4 Jahre dauern, was dann in der Tabelle oben die Jüngerschaftsgeneration bedeuten würde.

Wieso ist geistliche Vater- Mutterschaft aus deiner Sicht wichtig?

Welche Eigenschaften deiner Eltern schätzt du oder hast du geschätzt und weshalb?

Welches ist der wichtigste Wert den du deinen Kindern mitgibst oder mitgeben würdest?

Welche Eigenschaft findest du die wichtigste eines Leiters und weshalb?

Hast du eine Leitungsfunktion? Falls ja welche Haltung/Lernweise strebst du an? Falls nein, wenn du ein Leiter wärst, auf was würdest du achten und weshalb?

Gerne dürft ihr eure Antworten zu diesen Fragen an silesile@bluewin.ch mailen!